

Zwei Städte – ein Jubiläum

Zwei Städte – ein Jubiläum: Die Städtepartnerschaft zwischen Mannheim und Bydgoszcz in Polen besteht seit genau 25 Jahren. Derzeit wird dieses Ereignis im Rahmen mehrerer Veranstaltungen gewürdigt. Auf dem Programm stehen sportliche und kulturelle Veranstaltungen, die die vielfältigen Beziehungen, die im Laufe der Jahre zwischen den Partnerstädten und den Nachbarländern Polen und Deutschland gewachsen sind, deutlich werden lassen.

In der Abendakademie ist am 9. September um 19.30 Uhr ein Vortrag über 25 Jahre Nachbarschaftsvertrag aus polnischer Sicht vorgesehen. Der Auftritt des Kabarettisten und Buchautors Steffen Möller am 10. September, um 19.30 Uhr auf der Seebühne im Luisenpark ist ein der Höhepunkte des Programms. Begleitet wird er von der polnisch-deutsch-österreichischen Band POINTA.

Die offizielle Jubiläumsveranstaltung der Stadt Mannheim ist für den 13. Oktober geplant. Den Abschluss bildet Anfang November das Clipaward-Festival (Kurzfilmfestival) mit Schwerpunkt Bydgoszcz. Anfang September ist die Deutsch-Polnische Gesellschaft mit einer kleinen Gruppe in die Partnerstadt gereist. Danach erwartet sie den Gegenbesuch der Polnisch-Deutschen Gesellschaft Bydgoszcz. (red)

Weitere Informationen:

Das Veranstaltungsprogramm ist im Rathaus Mannheim, E 5 erhältlich und auf der Homepage der Stadt www.mannheim.de sowie auf der Homepage der Deutsch-Polnischen Gesellschaft www.dpg-mannheim.de abrufbar.

Feuchttücher immer häufiger „Pumpenkiller“

Hygiene- und Putztücher gehören in den Hausmüll und nicht in die Toilette

Achtlos in die Toilette geworfene Feuchttücher verstopfen Kanalrohre und verursachen Betriebsstörungen in den Pumpwerken und bei der Abwasserreinigung. „Die in den letzten Jahren zunehmend verwendeten Hygiene- und Putztücher gehören in den Hausmüll und sollten unbedingt über den Restmüll entsorgt werden und nicht über die Toilette“, appelliert Alexander Mauritz, Leiter der Stadtentwässerung Mannheim.

Im Gegensatz zu trockenem Toilettenpapier oder Küchenkrepp bestehen feuchte Reinigungstücher aus Materialien wie Polyester, Viskose, Zellstoff oder Baumwolle. Sie sind meist reißfest oder, wie im Fall von feuchtem Toilettenpapier, lösen sich im Abwasser nur sehr langsam auf. Auf dem Weg durch die rund 890 Kilometer lange Mannheimer Kanalisation wird das Abwasser in Pumpwerken und Hebeanlagen mehrfach angehoben, damit es dann im freien Gefälle weiter zum Klärwerk fließen kann. „In den Engstellen verknoten sich die Feuchttücher ineinander, so dass sie in den Kreispumpen armdicke Zöpfe bilden und sie zum Stillstand bringen“, so Mauritz. Auch im Klärwerk sind die im Zulauf angeschwemmten Feuchttücher nicht zu übersehen. Sie bleiben häufig an den Grobrechen hängen und behindern so den mechanischen Reinigungsprozess.

Im letzten Jahr verursachten die verfilzten Tücher im Schmutzwasserkanal unter dem Neckar, dem sogenannten Düker Luisenring, eine Verstopfung. Sämtliche Abwässer aus den Stadtteilen südlich des Neckars



Feuchttücher verstopfen immer häufiger die Pumpen im Mannheimer Klärwerk.

FOTO: STADT MANNHEIM

fließen hier durch. Beim Reinigen des Rohres setzen sich die Feuchttücher im Spülgerät fest. Im Gegensatz zu früher muss dieser Düker jetzt dreimal im Jahr gereinigt werden, normalerweise wäre dies nur alle zwei Jahre erforderlich. „Die massenhaft im Abwasser auftauchenden Feuchttücher führen immer wieder zu Betriebsstörungen, sie sind regelrechte

Pumpenkiller“, sagt Eigenbetriebsleiter Mauritz. „Die Pumpen müssen dann ausgebaut, zerlegt und von den Verfilzungen befreit werden, was eine ziemlich eklige Arbeit ist“, ergänzt Abteilungsleiter Andreas Hein.

Mauritz verweist auf den erheblichen Mehraufwand bei der Wartung und Instandhaltung der Pumpen. Dies verursacht höhere Kosten, die

letztendlich die Gebührenzahler tragen. Deshalb gehören Feuchttücher und Hygieneartikel in den Hausmüll und sollten niemals über die Toilette entsorgt werden.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können beim Tag der offenen Tür am 25. September hinter die Kulissen des Mannheimer Klärwerks blicken. (red)

Hohe Nachfrage nach Schularten mit individualisierten Lernformen

Viele Neuerungen zum Schuljahr 2016/2017 – Zweite Gemeinschaftsschule eingerichtet

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und am kommenden Montag startet für die Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg wieder der Schulalltag. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2016/ 2017 stehen in Mannheim einige Änderungen an.

Schulbaumaßnahmen

An der Bertha-Hirsch-Schule und Gerhart-Hauptmann-Schule hat der Ausbau zur Ganztagschule begonnen. Beide Maßnahmen sollen bis zum September 2017 abgeschlossen sein.

An der Brüder-Grimm-Schule wurde mit der Erweiterung für den Betreuungsbereich begonnen, der ebenfalls zum September 2017 fertig sein soll. An der Eduard-Spranger-Schule wurde der Neubau für rund 12 Millionen Euro fertiggestellt. Zum neuen Schuljahr wird das neue Gebäude in Betrieb genommen.

An der Feudenheimschule wurde das Untergeschoss im Bereich der Turnhalle und der Zweigstelle der Stadtbibliothek für die statische Sanierung des Mitteltraktes im Schulhaus entkernt. Die Maßnahme soll bis zum September 2017 abgeschlossen sein. An den Heinrich-Lanz-Schulen wurden die Brandschutzmaßnahmen, die voraussichtlich im Jahr 2022 abgeschlossen werden können, fortgeführt.

Am Johanna-Geissmar-Gymnasium wurde mit dem Bau des Musik- und BK-Gebäudes begonnen. Nach dessen Fertigstellung, voraussichtlich im September 2017, erfolgt die Sanierung des Verwaltungsgebäudes. An der Sandhofenschule konnte der Bauteil B fertiggestellt und mit dem Bauteil C begonnen werden, sodass der Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2017/ 2018 anlaufen kann. Am Karl-Friedrich-Gymnasium haben die Sanierungsarbeiten der Außenanlagen begonnen, die voraussichtlich bis Anfang 2017 enden.

An der Uhlandschule wurden die Baumaßnahmen mit der Fertigstellung der Außenanlagen für rund 10 Millio-



Am kommenden Montag beginnt das neue Schuljahr. FOTO: STADT MANNHEIM

nen Euro abgeschlossen werden. Neben diesen Baumaßnahmen wurden in diversen Schulen zudem ehemalige Hausmeisterwohnungen für schulische und Betreuungszwecke umgebaut sowie kleinere Instandsetzungen für die Aufrechterhaltung des Schulbetriebs durchgeführt.

Neue Gemeinschaftsschule

Die Johannes-Kepler-Werkrealschule startet ab dem neuen Schuljahr mit den fünften Klassen in den Gemeinschaftsschulbetrieb. Damit verfügt Mannheim neben der bisher einzigen Gemeinschaftsschule, der Kerschens-teinerschule, über eine weitere Schule, die individualisierte Lernformen anbietet. Die Nachfrage nach Schularten mit individualisierten Lernformen ist in Mannheim hoch. Aus Kapazitätsgründen konnten bislang nicht alle interessierten Schüler/-innen aufgenommen werden. Nun ist das Angebot erweitert.

Ausbau der Ganztagsgrundschulen

Die sechs bestehenden Mannheimer Ganztagsgrundschulen stellen auf den Ganztagsbetrieb gemäß § 4a des neuen Ganztagschulgesetzes und dem „Rahmenkonzept und Standards für den Ausbau von Ganztagsgrundschulen“, das im Juni vom Gemeinderat beschlossen wurde, um. Von Landesseite erhalten die Schulen die Möglichkeit,

Lehrerwochenstunden für Kooperationsangebote eines rhythmisierten Ganztagschulbetriebs zu monetarisieren, das heißt in Geldwert umzuwandeln. Die Kommune unterstützt die Schulen durch ergänzende Betreuungsstunden. Die Bertha-Hirsch-Schule, Gerhart-Hauptmann-Schule und Wallstadtschule – machen sich mit der erfolgten Antragstellung auf den Weg zur Ganztagsgrundschule im Schuljahr 2017/18.

MAUS V

Das kommunale Förderprogramm „Mannheimer Unterstützungssystem Schule“ (MAUS), welches bereits seit dem Schuljahr 2008/ 2009 umfangreiche Zusatzangebote an allgemeinbildenden Schulen ermöglicht, startet im neuen Schuljahr mit 15 allgemeinbildenden Schulen in die neue Förderphase. Die MAUS-Schulen werden mit bis zu 20 Wochenstunden zusätzlichen Unterrichts mit Angeboten von neun Bildungspartnern gefördert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so maßgeschneiderte Unterstützungsangebote. Im neuen Schuljahr zählen die Käthe-Kollwitz-Schule (Grundschule), die Eduard-Spranger-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen) und die Maria-Montessori-Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem

Förderschwerpunkt Lernen) erstmals zu den MAUS-Schulen.

„Mannheimer Cleverlinge“ werden ausgeweitet

Nach den Erfolgsmeldungen der beiden Pilot-Grundschulen – der Astrid-Lindgren-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule – starten die KinderHelden gGmbH mit ihrem einjährigen Mentorenprogramm „Mannheimer Cleverlinge“ für je 20 Viertklässler/-innen an zwei weiteren Grundschulen. An der Astrid-Lindgren-Schule kann das Programm, das im Vorjahr startete, im Rahmen eines kommunal co-finanzierten Landesförderprogrammes drei Jahre lang für jeweils 15 Viertklässler/-innen fortgesetzt werden. Für die Weiterführung des Angebots an der Friedrich-Ebert-Grundschule konnte mit dem neuen Investor des SV Waldhof ein großzügiger Sponsor gewonnen werden. Ziel ist es, künftig an allen, zunächst mit kommunalen Mitteln unterstützten Mannheimer Schulen, das Mentorenprogramm Sponsoren gestützt weiter zu führen.

Integrative Maßnahmenbausteine

In das vom Kultusministerium in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 finanziell unterstützte Programm „Integrative Maßnahmenbausteine“ konnte ein fünfter Schulstandort – die Schillerschule – einbezogen werden. Von Anfang an dabei sind die Friedrich-Ebert-Schule, die Astrid-Lindgren-Schule, die Waldhofgrundschule und die Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule.

Die geförderten Schulen konzipieren gemeinsam zu den Schwerpunktthemen Sprachförderung, Förderung des Schulerfolgs und der Integration, Zuwanderungsunterstützung sowie Schulentwicklung bedarfsorientierte, integrative Maßnahmenbausteine. Basierend auf den Erkenntnissen der Mannheimer Bildungsberichterstat-

tung ist der Fachbereich Bildung stark daran interessiert, die Bildungsungleichheiten, die bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund nach wie vor bestehen, weiter auszugleichen.

Bei den Unterstützungsmaßnahmen zum Entwicklungsplan Bildung und Integration werden im Schwerpunkt Schulen in Stadtteilen mit hohen Zuwanderungszahlen gezielt in ihrer Bildungs- und Integrationsarbeit sowie in ihrer Schulentwicklung und interkulturellen Öffnung in den Stadtteil hinein, begleitet. Die integrativen Maßnahmenbausteine sollen an Grundschulen die Gymnasialübergangsquote erhöhen und an Werkrealschulen den Weg zu einem erfolgreichen (mittleren) Schulabschluss ebnen.

Personelle Veränderungen

Neue Schulleiterinnen und Schulleiter gibt es an der Uhland-Grundschule (Marc Waluja für Nathalie Lichy), an der Heinrich-Lanz-Schule I (Klaus Zeimer für Robert Kretz), am Lessing-Gymnasium (Dr. Jürgen Layer für Gottfried Becker) und an der Max-Hachenburg-Schule (Helmut Frey-Zaby für Friedrich Graser). Die Schulleitungsaufgaben an der Astrid-Lindgren-Schule werden an Stefanie Geier-Hagemann bis zur ordnungsgemäßen Wiederbesetzung der Schulleiterstelle übertragen.

Für die Geschwister-Scholl-Realschule, das Johanna-Geissmar-Gymnasium, die Maria-Montessori-Schule, die Eduard-Spranger-Schule und die Eugen-Neter-Schule sind die Bewerbungsverfahren nach derzeitigem Stand noch nicht abgeschlossen.

Im Herbst werden zwei mit Bundesmitteln finanzierte Bildungskordinatoren/-innen für Neuzugewanderte ihre Arbeit in der Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung des Fachbereichs Bildung aufnehmen, um die Bildungsstrukturen für die Integration von Kindern und Eltern leichter zugänglich zu machen. (red)

STADT IM BLICK

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Über die Sommermonate können Bürgerinnen und Bürger Mannheims im Rahmen der Bürger-sprechstunde Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz vor Ort im Stadtteil treffen und mit ihm über ihre Anliegen sprechen. Nachdem der Oberbürgermeister im Juni auf dem Waldhof und im Juli in der Schwetzingenstadt/Oststadt



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

war, wird die nächste Vor-Ort-Bürger-sprechstunde auf der Hochstätt angeboten. Am Donnerstag, 8. September, findet von 14 bis 15 Uhr vor dem Quartiermanagement Hochstätt, Karolingerweg 2-4 zunächst eine offene Sprechstunde statt. Im Anschluss, von 15 Uhr bis 17 Uhr, folgt dann eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung.

Anmeldungen für diese persönliche Sprechstunde nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 293-2931 entgegen. Für den offenen Teil ist keine vorherige Anmeldung notwendig. (red)

Energetische Stadtsanierung

Am 21. September gibt Bürgermeisterin Kubala auf dem Dehoustplatz offiziell den Startschuss für das dreijährige Sanierungsmanagement Friedrichsfeld-Zentrum. Bei der Auftaktveranstaltung können sich die Bürger aus Friedrichsfeld und der Alteichwaldsiedlung von 10 bis 21 Uhr im Sanierung(s)Mobil Baden-Württemberg über alle Aspekte der energetischen Gebäudesanierung informieren. Die Energieberater der Klimaschutzagentur stehen für Fragen zur Verfügung. Weitere Unternehmen wie die Firma beegy (dezentrale Energieversorgungssysteme), die GBG Mannheim (Wohnen am Bischweilerring) und das e.mobility-center (Testparcours mit Elektrofahrzeugen) werden mit Ständen vertreten sein. Ein Kinderprogramm ab 15 Uhr und ein Gewinnspiel runden das Programm ab. (red)

Mobile Bibliothek länger geöffnet

Nach den Sommerferien wird die Mobile Bibliothek der Stadtbibliothek wieder die Haltestellen in den Stadtteilen anfahren. An drei Stellen mit höherer Nachfrage – Rheinau Süd, Lindenhof und Neuhermsheim – wird die Standzeit jeweils um 30 Minuten verlängert. Die neuen Öffnungszeiten an diesen Standorten sind am Marktplatz in Rheinau Süd: dienstags, 15 bis 17 Uhr, am Meeräckerplatz in Lindenhof: mittwochs, 15.30 bis 17 Uhr sowie am Gerd-Dehof-Platz in Neuhermsheim: donnerstags, 14.30 bis 16.30 Uhr. (red)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredakteurin: Monika Enzenbach (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Herstellung: MMGO – Mannheimer Morgen Großdruckerei
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellk@amtsblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Imaginäre Räume öffnen sich wie Falltüren

Ausstellung „Sovak. clear vision[s]“ in der Kunsthalle würdigt bedeutenden Graphiker

Kunst. „Nie können wir uns vor seinen Graphiken sicher sein, was wir sehen. Der Meister ätzt uns das Vertraute weg, zersetzt das Wiedererkennbare, setzt uns einer verfremdeten Welt aus“, sagte Dr. Ulrike Lorenz über das Werk von Pravoslav Sovak. Am Donnerstag vergangener Woche kamen über 250 Interessierte zur Eröffnung der Ausstellung „Sovak. clear vision[s]“ in die Kunsthalle Mannheim. „In Sovaks Bilder öffnen sich imaginäre Räume wie Falltüren. Seine Landschaften oder Museumsräume sind Sinnbilder der transzendentalen Obdachlosigkeit unserer Gegenwart“, so Lorenz in ihrer Begrüßungsrede.

Die Kunsthalle Mannheim widmet dem in der Tschechoslowakei geborenen Künstler im Jahr seines 90. Geburtstags eine Retrospektive. Gezeigt werden 107 Arbeiten im Erdgeschoss des Jugendstilbaus. Neben Graphiken und einigen Originalen werden großformatige digitale Drucke und späte Collagen präsentiert.

Seine Arbeiten lassen sich meist in Werkgruppen oder Serien einordnen, entlang derer die retrospektive Ausstellung konzipiert ist. Zu sehen sind auch Schlüsselarbeiten, wie das Mappenwerk „Indirect Messages“ (1970–1972), das Teil des bedeutenden Konvoluts von Farbradiierungen aus den Jahren 1958 bis 2008 ist, welches anlässlich der Ausstellung in die Graphische Sammlung der Kunsthalle Mannheim übergeht.

„Sovak betrachtet die Kunst als einen Bestandteil seines Lebens“, erläuterte Ausstellungskuratorin Anna Friedrichson. „Kunst zu schaffen ist für ihn so natürlich und selbstverständlich wie das Atmen.“ Extrem aufwendig sind die Drucktechniken, die Sovak einsetzt. „Viele



Ausstellungskuratorin Anna Friedrichson, der Künstler Pravoslav Sovak, Dr. Ulrike Lorenz, Direktorin der Kunsthalle Mannheim und der Kurator der Graphischen Sammlung, Dr. Thomas Köllhofer (von links) bei der Eröffnung von „Sovak. clear vision[s]“ in der Kunsthalle. Die Ausstellung dauert bis 23. Oktober.
FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM / DIETRICH BECHTEL

hauchdünn übereinander gelagerte Farbschichten verschmelzen zu einem nuancen- und farbenreichen Ganzen.“ So wird nahezu jedes Blatt zu einem Original. Die Kunsthistorikerin hat zur Ausstellung ein wissenschaftliches Werkverzeichnis seiner Druckgraphiken und Collagen von 1995 bis heute erstellt, das jetzt im Münchner Hirmer Verlag erschienen ist.

Ein stimmungsvolles Intermezzo lieferte der Violinist Pinchas von Pischowski, der als verspätetes Ge-

burtstagsständchen für Sovak ein Werk seines Lieblingskomponisten Charles Ives mitreißend zu Gehör brachte. Abgerundet wurde die abwechslungsreiche Vernissage durch Prof. Dr. Urs Heftrich vom Slavischen Institut der Universität Heidelberg, der Lyrik tschechischer Autoren in eigener Übersetzung vorgelesen hat – ein Gedicht zu Ehren des Künstlers auch auf Tschechisch. Pravoslav Sovak bedankte sich sichtlich gerührt ausdrücklich bei allen Beteiligten, bevor die Ausstel-

lung von Anna Friedrichson eröffnet wurde, indem sie die Besucher einlud, „mit ihrem eigenen Blick Pravoslav Sovaks künstlerische Sicht auf die Welt zu betrachten“.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Tschechischen Republik, Mgr. Tomáš Jan Podivínský. (red)

Weitere Informationen:

Sovak. clear vision[s], Ausstellungsdauer: 2. September bis 23. Oktober

Schwöbels Woche

Das Wir schaffen!

Des Jöhr hamma in de Kurpalz bis jetzt bloß schäänes Wedda ghabt. Wochelong hodd's viel geregnet. Des war schää fär all die, wo Rege meege. Un s'war gud fär die Nadur. Wie heest's: „Viel Regen bringt Segen!“ Odda so. Un des selwe Wedda war schää fär die, wo sich gern iwwas Wedda uff-

reege. Die vergemoinschafde sisch (wäre zum Wir), indäm se iwwas Wedda schänne - die Rundum-Wedda-Maula. Glaubensbekenntnis: Soleil-hu akbar! Grillen und gegrillt werden. Un: Ätschele, ätschele, unsa Worscht is schääna - unsa Worscht is raaweschwarz un wärrd imma klääna...

Wonn's nooch de Sunne-Fundamentalischde gehe deed, misst noch die Sunn schoine. Wie hodd ännä gschännt: „Isch schaff ma die gonz Woch de Wolf, zahl Schdeiern wie bleed - un was haww isch devul! Sunndaachs regents! Wonn des nadd uffheerd, geh isch nie mehr wähe! Isch tret aus sämtliche Käärsche aus! Fär was haww isch misch daafe un konfamiere losse un zahl Käärscheschdaia - un donn so ä Wedda! Wonn die Parrer mi'm Petrus nadd mehr zommebringe, känne se ma de Buckl nunna rutsche!“

Uff ämool isses im Auguscht doch noch schää worre. Un wie: S'war 38 Grad schää. So schää - des war nimma schää. De Breitmaul-Wedda-Frosch hodd oowends im Fernseh korb vor de Achde gsacht: „Heute haben wir die 38 Grad-Marke geknackt!“ Wie bitte? Wir? Haben? Die 38 Grad? Marke? Geknackt? Da ist es wieder, dieses omi-



nöse, omnipotente, uferlose, glitschige, sinnfreie Wir. Wir sind Papst. Wir sind Weltmeister. Wir sind Olympia. Wir sind schuld. Wir sind arm. Wir sind reich. Wir sind Pocémon. Wir knicken dies. Wir knacken das.

Was für ein Geschwätz. Was für eine Kommerzialisierung und Verblödung des

kostbaren Du im Wir. „Wir“ ist dabei ein nur scheinbar handelndes Subjekt, das nicht nur Europa- und Weltrekorde „knackt“, sondern auch Temperaturen, Regenmengen und vieles, was wir wohl durch unsere Lebensweise beeinflussen, das aber außer Reichweite unseres willentlichen Handelns liegt.

Gerade Demokratien brauchen ein Wir - viele tragende Wirs: Wir Weltbürger. Wir Europäer. Wir Kinder der Aufklärung. Wir Deutsche.

„Gerade Demokratien brauchen ein Wir - viele tragende Wirs.“

Hans-Peter Schwöbel

Wir Kurpfälzer. Wir Mannheimer. Ja, auch das nationale Wir der Deutschen existiert noch und hat seine Berechtigung.

Demokratische Wirs können nicht verordnet werden. Wir müssen sie schaffen - jeden Tag. Die Teilhaber an diesen Wirs müssen miteinander streiten können, ohne sich gegenseitig auszugrenzen. Wer leichtfertig ausgrenzt, schadet der Demokratie und der deutschen und der europäischen Nation. Wir haben uns in den letzten zwölf Monaten ent-wir-t. Die daraus entstehenden Gefahren sind so groß wie die durch den Migrationsdruck.

Die Kolumne gesprochen:

Schwöbels Woche hören unter www.mannheim.de/schwoebels-woche

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Adler-Party vor der Tourist Information

INTER Versicherung arrangiert am 14. September eine öffentliche Autogrammstunde auf dem Bahnhofsvorplatz

Gute Nachricht für Eishockey-Fans: Am Mittwoch, 14. September, landen die Adler zur Autogrammstunde vor der Tourist Information auf dem Willy-Brandt-Platz. Ab 17 Uhr nimmt sich die komplette Mannschaft Zeit, um jede Menge Autogramme zu geben. Wie in den Vorjahren präsentiert die INTER Versicherungsgruppe das Team. Schließlich ist das Unternehmen seit 2008 Partner der Mannschaft und zeigt das auch deutlich auf der Rückseite des Adler-Trikots, auf den Banden und auf dem Eis.

„Farbe bekennen“ lautet das Vereins-Motto der Blau-Weiß-Roten und so bekennt sich auch die Versicherungsgruppe zum Saisonstart der Deutschen Eishockey Liga (DEL) wieder zu „ihren“ Sportlern. „Die Adler sind Mannheims sportliches Aushängeschild Nummer eins. Und als einziger Versicherer mit Direktionsitz in



Ab 17 Uhr nimmt sich die komplette Mannschaft Zeit, um Autogramme zu geben. FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM

der Quadratestadt leben wir seit vielen Jahren eine professionelle und natürlich auch emotionsgeladene Partnerschaft“, betont Peter Wüst, Bereichsleiter Marketing und Unternehmenskommunikation, die sportliche Affinität von INTER.

Im vergangenen Jahr warteten rund 400 Fans schon lange vor Ankunft des Mannschaftsbusses vor der Tourist Information am Willy-Brandt-Platz und begrüßten die Spieler lautstark. Auch in diesem Jahr werden die Cracks sicherlich wieder geduldig alle Wünsche nach Autogrammen erfüllen. Berührungsängste haben die Sportler keineswegs, das haben sie schon mehrfach bewiesen, auch bei anderen von INTER präsentierten Events wie auf dem Maimarkt.

Dass die INTER mit Unterstützung der Stadtmaking Mannheim GmbH die Party für Adler-Spieler und Adler-

Fans an prominenter Stelle vor der Tourist Information ausrichtet, ist kein Zufall. Denn die erfolgreichen Sportler sind ein sympathisches Aushängeschild für die Sportstadt Mannheim. Und das macht sie interessant für Besucher, die neugierig sind auf eine dynamische Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, viel Kultur und viel Action.

Das Team der Tourist Information organisiert und bietet aktuell nicht nur jede Menge interessante Stadtführungen zu verschiedenen Themen, sondern schnürt auch individuelle Sightseeing-Pakete - ganz nach Gusto. (ps)

Weitere Informationen:

Autogrammstunde mit den Adlern am 14. September ab 17 vor der Tourist Information auf dem Willy-Brandt-Platz.



WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT **STADT MANNHEIM**

2

47. Jahrgang

36. Woche

8. September 2016

Auflage 191.000 - Ausgabe H



Diese Woche

Mannheim: Neue Ausstellung in der Kunsthalle würdigt bedeutenden Graphiker.

Seite 2

Amtsblatt: Hohe Nachfrage nach Schularten mit individualisierten Lernformen.

Seite 3

Sport: Jungadler starten am Wochenende gegen Starbulls aus Rosenheim in neue Saison.

Seite 8

Veranstaltungen: Axel Stein und Milian Peschel zur Autogrammsunde im Cinemaxx.

Seite 13

Veranstaltungen

Acht Konzerte der Akademie



Antje Weit-haas.

Konzertreihe. Die Musikalische Akademie des Nationaltheater-Orchesters Mannheim veranstaltet in ihrer 238. Spielzeit acht Akademiekonzerte im Mannheimer Rosengarten. Der Vorstand der Musikalischen Akademie konnte sich mit der m:con über die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit bis mindestens 2021 verständigen. Als Novum präsentiert die Musikalische Akademie in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim im Mai 2017 eine Kammerakademie, die im Opernhaus stattfinden wird. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 13. (red/foto: Marco Borggreve)

Stadtleben

Tag des offenen Denkmals

Mannheim. Erfahren, was man noch nicht wusste. Betreten, wo man sonst nicht hinkommt. Dazu lädt der bundesweite „Tag des offenen Denkmals“ ein. In Mannheim öffnen am 11. September mit dem diesjährigen Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ 27 historische Gebäude ihre Türen. Sechs davon sind evangelische und katholische Kirchen, die ergänzend zum Sonntagsgottesdienst geöffnet sind. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 14. (red)

Erfolgreich in China präsentiert

Mannheim jetzt einzige deutsche Stadt mit zwei chinesischen Partnerstädten

Chinareise. Nach der Vereinbarung der Städtepartnerschaft mit der chinesischen Metropole Qingdao nahm die 15-köpfige Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz eine Reihe von Terminen in der chinesischen Hauptstadt Peking wahr, um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Mannheim und zahlreichen Partnern in China weiter zu vertiefen. Erklärtes Ziel der gesamten Reise war es, Mannheim als Stadt der Erfinder, der Start-ups sowie als Zentrum für „Industrie 4.0“ zu präsentieren und chinesische Unternehmen und Venture Capital Geber von den Investitionsmöglichkeiten in Mannheim zu überzeugen.

Die Delegation, der Vertreterinnen und Vertreter der Mannheimer Gemeinderatsfraktionen, verschiedene Mannheimer Unternehmen sowie Medien und Verwaltung angehörten, wurde von dem auch für Wirtschaft und Inkubatoren zuständigen Vizeoberbürgermeister der 20-Millionen Metropole Peking, Shui Zhenjiang, empfangen. Dieser betonte sein Interesse an einer bilateralen Zusammenarbeit mit Mannheim und lud die Stadt Mannheim zur Teilnahme an der Internationalen Konferenz für Robotik ein, die im Oktober 2016 in Peking stattfinden wird. Zugleich erläuterte er die wirtschaftspolitische Strategie Chinas, die unter dem Stichwort „Made in China – China 2025“ firmiert. Sie bildet das Pendant zum in Deutschland bekannten Ansatz „Industrie 4.0“, der die Digitalisierung der Industrieproduktion in den Fokus rückt.

„Mannheim ist die Stadt in Deutschland mit dem höchsten Anteil an Wertschöpfung aus der Produktion. Das stößt in China auf außerordentliches Interesse.“, so Oberbürgermeister Dr. Kurz. „Mit unserem Netzwerk „Smart Production“ ist Mannheim ein idealer Ort für deutsch-chinesische Kooperationsprojekte, insbesondere im Bereich innovativer Produktionstechnologien.“

Insgesamt absolvierte die Delegation während ihres dreitägigen Aufenthalts in Peking mehr als 20 Fachgespräche und Besuche von Unternehmen und staatlichen Behörden. Zahlreiche Termine fanden im Pekinger Stadtteil Haidian statt, der allgemein als „chinesisches Silicon Valley“ gilt. Der Distriktsbürgermeister von Haidian, der die Mannheimer Delegation empfing, erläuterte, dass in seinem Stadtbezirk mehr als 8000 High-Tech Unternehmen präsent seien. Besonders Wert lege Haidian auf die Internationalisierung seiner Unternehmen. Daher werden durch die Stadtverwaltung gezielt Räumlichkeiten und Geldmittel



Die Mannheimer Delegation zu Gast beim Vizeoberbürgermeister von Peking.

FOTO: STADT MANNHEIM

für deutsch-chinesische Inkubatoren zur Verfügung gestellt.

Großes Interesse an Zusammenarbeit

Dr. Kurz zeigte sich beeindruckt von den Kontakten, die sich durch die Reise ergeben haben: „Bürgermeister Yu und eine Vielzahl von Unternehmen und Institutionen haben uns klar signalisiert, dass großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit Mannheim besteht. Haidian als das Innovationszentrum von China ist ein idealer weiterer Partner für den deutsch-chinesischen Inkubator, den wir mit der Mannheimer Gründerzentren GmbH sehr zeitnah etablieren wollen.“

Ein weiteres Gespräch führte die Delegation mit der für Investitionsförderung zuständigen Regierungsagentur, die dem chinesischen Handelsministerium untersteht. Dort informierten sich die Mannheimer Vertreterinnen und Vertreter über die chinesische Außenhandelsstrategie „one road – one belt“. Mit dieser Initiative soll die legendäre Seidenstraße in die Zukunft geführt und die Handelsbeziehungen der Länder von China bis nach Westeuropa intensiviert werden.

Im Rahmen von „one road – one belt“ unterstützt China nicht nur bilaterale deutsch-chinesische Projekte, sondern auch Güterverkehrsverbindungen zwischen China und Europa. „Mannheim ist einer der bedeutendsten Güterverkehrsknoten in Deutschland. Wir haben daher gezielt dafür gewonnen, eine regelmäßige direkte Güterzugverbindung zwischen Mannheim und unserer chinesischen Partnerstadt Qingdao einzurichten, wie dies in Duisburg bereits realisiert ist“, erläuterte OB Dr. Kurz.

Erstmals informierte sich eine Mannheimer Delegation im Rahmen einer China-Reise auch gezielt über die Möglichkeiten und Perspektiven chinesischer staatlicher sowie privater Kapital- und Risikokapitalgeber in Gesprächen mit der Leitungsebene bei Cybernaut, einem der bestbewerteten Investitionsfonds; und Vertretern des staatlichen Silk Road Funds („Seidenstraßenfonds“).

Besuch in größter chinesischer Designagentur

Neben den Gesprächen mit in China herausragenden Startup-Centern war der Besuch der in Peking ansässigen größten chinesischen Design-Agentur „Dongdao Creative Branding Group“ ein besonderes Highlight. Der Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden von Dongdao, der die Mannheimer Delegation persönlich empfing, geht unmittelbar auf das Netzwerk der UNESCO-Städte zurück, dem Mannheim als „UNESCO City of Music“ angehört.

Der Besuch bei Dongdao verschaffte der Mannheimer Delegation aber nicht nur weitere Einblicke, sondern eröffnete auch hier die Möglichkeit, Mannheim als für chinesische Unternehmen interessanten deutschen Standort zu präsentieren. Als Geschenk präsentierte und übergab Dongdao ein Logo, das die Verbindung Mannheims mit China in kreativer und künstlerisch anspruchsvoller Weise widerspiegelt.

In Zusammenarbeit mit der, einem Ministerium gleichgestellten, chinesischen Freundschaftsgesellschaft (CPAFFC) richtete die Stadt Mannheim eine Pressekonferenz aus, an der zahlreiche überregionale chinesische Medien teilnahmen. Oberbürgermeister

Dr. Peter Kurz, der Geschäftsführer des Klinikums Mannheim, Dr. Jörg Blattmann, der Geschäftsführer der Mannheimer Gründerzentren GmbH, Christian Sommer, sowie der Geschäftsführer des Mannheimer Start-up-Unternehmens Königsweg, Sieer Angar, präsentierten bei dieser Gelegenheit die Vorteile des Standortes Mannheim sowie die spezifische China-Kompetenz, über die Unternehmen und Verwaltung in Mannheim verfügen.

Junge Unternehmen gezielt fördern

„Wir verfolgen zwei strategische Ansätze“, erläuterte OB Dr. Kurz: „Zum einen fördern wir gezielt junge Unternehmen, insbesondere im Umfeld großer (industrieller) Anwender. Zum anderen setzen wir auf die Internationalisierung unserer Start-ups. Neben Israel ist China dabei unser bedeutendstes Kooperationsland.“ Vor dem Aufenthalt in Peking war die Mannheimer Delegation in Qingdao und unterzeichnete die Urkunde über die Begründung einer Städtepartnerschaft zwischen Mannheim und Qingdao.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zog ein positives Resümee der Reise: „Wir haben Mannheim als China-Zentrum von Baden-Württemberg vorstellen können. Als einzige deutsche Stadt mit zwei chinesischen Partnerstädten verfügen wir zudem als einzige Stadt in Baden-Württemberg über einen China-Desk und setzen gezielt auf die Internationalisierung unserer Start-ups. Aus dem von vielen Partnern vor Ort exzellent vorbereiteten Besuch ergeben sich vielfältige Kontakte und Möglichkeiten, die nun zu nutzen und weiterzuentwickeln sind. Genau dafür haben wir unseren China Desk eingerichtet.“ (red)

Stadtteilnachrichten

Wasserturm von innen erleben

Baukultur. Einmal im Jahr können beim „Tag des offenen Denkmals“ auch Einwohner und Besucher Mannheims die Baukultur der Stadt auf besondere Art erleben. Am Sonntag, 11. September, laden wieder zahlreiche normalerweise nicht geöffnete Denkmäler und Stätten zum Blick in ihr Inneres ein. Auch MVV Energie ist dabei und öffnet von 10 bis 16 Uhr die Tür des Wahrzeichens der Stadt, den Wasserturm. Die Broschüre zur Geschichte sowie den RNF-Film zum 125. Jubiläum des Mannheimer Wasserturms gibt es im Netz: unter www.mvv-energie.de/wasserturm. Weitere Informationen zum Tag des offenen Denkmals im Internet unter www.tag-des-offenen-denkmals.de. (red)

Im Auftrag des Kurfürsten?

Vortrag. „Im Auftrag des Kurfürsten?“ heißt ein Vortrag, der am Donnerstag, 15. September, 19 Uhr im Museum Zeughaus C5, Florian-Waldeck-Saal, stattfindet. Gigantisch und rätselhaft ist der Entwurf des Mannheimer Schlosses des Pariser Architekten Jean Marot (ca. 1619 – 1679). Der Palast, der Versailles in Größe und Pracht übertrafen hätte, wird von Dr. Kristina Deutsch vorgestellt. Der Eintritt ist frei. (red)

Gebrauchte Räder

Hauptbahnhof. Der 48. Mannheimer Gebrauchtradmarkt findet am Samstag, 10. September, 10 bis 12 Uhr vor der Biotopia Fahrradstation am Hauptbahnhof statt. Auch Privatpersonen können hier ein gebrauchtes Rad verkaufen, eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich. Die Zweirad-Spezialisten der Biotopia-Fahrradstation bieten während des Marktes eine kostenlose Rahmenkodierung zur Diebstahlprävention. Dazu muss vorab telefonisch unter 0621 1223077 ein Termin vereinbart werden und ein Eigentumsnachweis vorgelegt werden. Der ADFC steht für Fragen „rund ums Rad“ zur Verfügung. Informationen unter www.adfc-bw.de/mannheim. (red)

Zitat

„Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, trägt sie an der falschen Körperstelle.“

Heiner Geißler (* 1930), deutscher Politiker

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter
www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

**Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH
Jahresabschluss 2015**

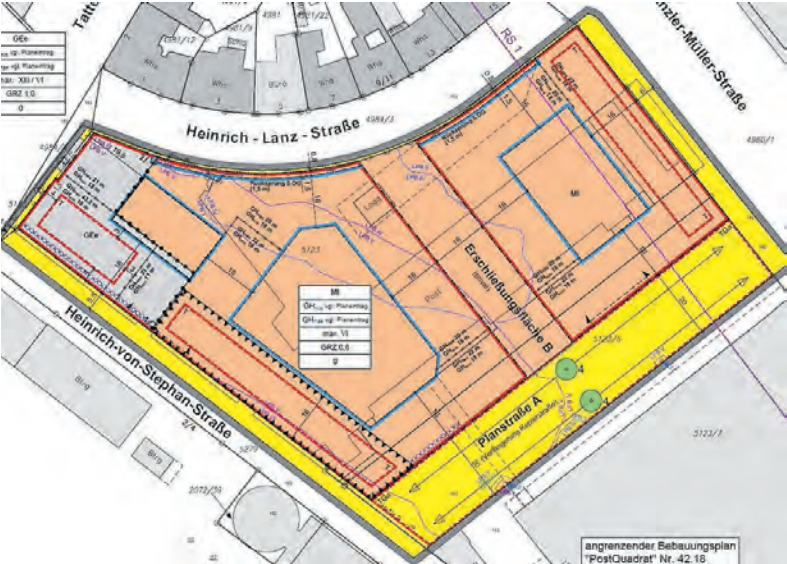
Die Gesellschafterversammlung der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH hat am 29.06.2016 den Jahresabschluss 2015 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss 2015 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTREU GmbH, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2015 geprüft und am 18.05.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
Jahresabschluss und Lagebericht 2015 liegen vom 08.-09.09.2016 und vom 12.-16.09.2016 in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr in U 1, 16-19, 68161 Mannheim, Zimmer 240, öffentlich aus.
Die Geschäftsführung

**Abendschulen Mannheim GmbH
Jahresabschluss 2015**

Die Gesellschafterversammlung der Abendschulen Mannheim GmbH hat am 29.06.2016 den Jahresabschluss 2015 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss 2015 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTREU GmbH, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2015 geprüft und am 12.05.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
Jahresabschluss und Lagebericht 2015 liegen vom 08.-09.09.2016 und vom 12.-16.09.2016 in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr in U 1, 16-19, 68161 Mannheim, Zimmer 240, öffentlich aus.
Die Geschäftsführung

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan Nr. 42.17 “Postareal am Hauptbahnhof” in Mannheim-Schwetzingen-stadt/Oststadt und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich treten in Kraft.
Der Gemeinderat hat am 26.07.2016 den Bebauungsplan Nr. 42.17 “Postareal am Hauptbahnhof” und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich beschlossen. Der Bebauungsplan 42.17 ersetzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden Bebauungsplan Nr. 42.8 Teil 1 vom 02.12.1966 und teilweise den bestehenden Bebauungsplan Nr. 13.36 „Bahnhofvorplatz Mannheim-Innenstadt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Nach § 10 Abs. 3 BauGB tritt der Bebauungsplan mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

- Unbeachtlich werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB:
- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
- Sollte der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt er ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
 - der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der im vorstehenden Satz genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und deren Erlöschen wird hingewiesen. Die Entschädigungsansprüche sind gegenüber der Stadt Mannheim geltend zu machen.
Der Bebauungsplan mit der Begründung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB kann beim Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collinistraße 1 (Collini-Center), Erdgeschoss, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr eingesehen werden.

**Mannheim, 08.09.2016
Stadt Mannheim
Fachbereich Bauverwaltung**

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A
Feudenheimschule Mannheim – Unterfangung Bibliothek**

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Unterfangung der Bibliothek an der Feudenheimschule in 68259 Mannheim, Neckarstr. 4, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:
Titel 4 - Rohbauarbeiten
Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 08.09.2016

**Ihr Kind geht jetzt zur Schule – dann ist es automatisch bei uns versichert
UKBW – die gesetzliche Schülerunfallversicherung in Baden-Württemberg**
Der Schulbeginn ist für die Erstklässler natürlich etwas ganz Besonderes – jetzt gehört man zu den „Großen“. Neben den neuen Herausforderungen in der Schule ist der Schulweg für viele Kinder der erste Weg, den sie allein bewältigen müssen.
Für Sie als Eltern ist es beruhigend zu wissen, dass Ihr Kind sowohl in der Schule als auch auf dem Schulweg unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung steht. Hierfür brauchen Sie keine Versicherung abzuschließen. Der Gesetzgeber hat seit 1971 dafür gesorgt, dass Schülerinnen und Schüler wie alle Arbeitnehmer gesetzlich unfallversichert sind. Diese gesetzliche Versicherung kostet Sie nichts, die Aufwendungen werden von den Kommunen und dem Land getragen.

Prävention
wird bei der UKBW großgeschrieben. Die UKBW ist im präventiven Bereich Ansprechpartner für die Schulen in Sachen Gesundheitsschutz. Aber auch im Straßenverkehr und auf dem Schulweg sorgen wir gemeinsam mit Partnerorganisationen durch geeignete Projekte und Maßnahmen für mehr Sicherheit.
Umfassender Unfallversicherungsschutz besteht bei allen Tätigkeiten, die mit dem Schulbesuch im Zusammenhang stehen, insbesondere:
• während des Unterrichts und in den Pausen
• bei sonstigen offiziellen Schulveranstaltungen außerhalb der Schule, wie zum Beispiel: Ausflüge, Klassenfahrten, Schullandheim usw.
• im Rahmen der Schülermitverwaltung
• bei der Teilnahme an unmittelbar vor oder nach dem Unterricht von der Schule oder im Zusammenwirken mit ihr durchgeführten Betreuungsmaßnahmen
• auf den Wegen zur und von der Schule, Schulveranstaltungen, unabhängig davon, wie diese zurückgelegt werden (zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln)

Unsere Leistungen
Ist ein Unfall passiert, leistet die UKBW:
• Erstversorgung im Rahmen der Ersten Hilfe
• ärztliche und zahnärztliche Behandlung
• Versorgung mit Arznei- und Heilmitteln
• Krankengymnastik und andere ärztlich verordnete Therapieformen
• ambulante und stationäre Pflege
• Verletztenrente bei bleibenden Unfallschäden
Diese Aufzählung ist nur beispielhaft, um Ihnen zu verdeutlichen, dass Ihr Kind nach einem Unfall optimal versorgt wird. Die von den Schulen angebotene Zusatzversicherung hat mit uns nichts zu tun und ist ein Angebot eines privaten Versicherungsunternehmens.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.ukbw.de
und bei Fragen sind wir gerne für Sie da.
Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Schulstart.

Ihre UKBW
Hauptsitz Stuttgart
Augsburger Straße 700
70329 Stuttgart
Tel.: 0711 9321-0
Fax: 0711 9321-500
Sitz Karlsruhe
Waldhornplatz 1
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 6098-0
Fax: 0721 6098-5200

Internet: www.ukbw.de
E-Mail: info@ukbw.de

2. Verordnung

der Stadt Mannheim als Untere Naturschutzbehörde zum Schutz von 24 Bäumen im Stadtkreis Mannheim als Naturdenkmale

vom28.07.2016.....

Aufgrund des § 28 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I. S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7.8.2013 (BGBl. I. S. 3154) i. V. m. §§ 31 und 73 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutz der Natur, Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft (Naturschutzgesetz - NatSchG) in der Fassung vom 13.12.2005 (GBl. S 745) zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 3.12.2013 (GBl. S 449, 471) wird verordnet:

§ 1

Schutzgegenstand und Schutzzweck

(1) Die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung aufgeführten 24 Bäume (Einzelschöpfungen der Natur) werden zu Naturdenkmalen erklärt.

(2) Der Schutzgegenstand, die geschützte Umgebung und der Schutzzweck ergeben sich aus der Anlage 1. Sie ist Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Standorte der Naturdenkmale sind in einer Karte im Maßstab 1:52.500 mit einem grünen Dreieck gekennzeichnet (Anlage 2). Auch diese ist Bestandteil der Verordnung. Die Verordnung mit der Karte wird bei der Unteren Naturschutzbehörde, beim Fachbereich Grünflächen und Umwelt der Stadt Mannheim, verwahrt. Die Verordnung und die Karte kann während der Dienststunden eingesehen werden.

§ 2

Verbote

(1) Es ist verboten, die Naturdenkmale zu beseitigen sowie Handlungen vorzunehmen, die zu einer Zerstörung, Veränderung, Beeinträchtigung oder nachhaltigen Störung der Naturdenkmale oder ihrer Kronenbereiche als geschützte Umgebung führen können. Beeinträchtigung ist auch die nachhaltige Veränderung des Erscheinungsbildes.
(2) Im Bereich der Naturdenkmale und der geschützten Umgebung (Kronenbereich) ist insbesondere verboten:

- die Verwendung oder Verbreitung von Unkrautbekämpfungsmitteln oder Reinigungsmitteln;
- das Parken von Kraftfahrzeugen sowie die Lagerung von Mineralöl, Benzin und anderen pflanzenschädlichen Mitteln;
- die Ablagerung von Gartenabfällen und sonstigem Unrat;
- die Schaffung von Wegen, Plätzen, Stellplätzen, das Verlegen von Leitungen
- sowie die Veränderung der Bodengestalt;
- Entwässerungs- oder andere Maßnahmen, die den Wasserhaushalt verändern;
- die Errichtung von baulichen Anlagen i.S. der Landesbauordnung;
- das Anbringen von Plakaten und Schrifttafeln.

§ 3

Zulässige Handlungen

- Die ordnungsgemäße Grundstücksnutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang unter Beachtung der Verbote gemäß § 2.
- Die Pflegemaßnahmen, die von der Naturschutzbehörde oder der von ihr beauftragten Stelle angeordnet werden.
- Die behördlich angeordneten oder zugelassenen Beschilderungen.

§ 4

Schutz- und Pflegemaßnahmen

Schäden, Erkrankungen oder sonstige Beeinträchtigungen sind vom/von der Grundstückseigentümer/in unverzüglich der Unteren Naturschutzbehörde mitzuteilen.

§ 5

Befreiungen

Von den Vorschriften dieser Verordnung kann die Untere Naturschutzbehörde nach Maßgabe des Bundesnaturschutzgesetzes in der jeweils gültigen Fassung Befreiung erteilen.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 3 Nr. 3, Bundesnaturschutzgesetzes i. V. m. § 80 Abs. 1 Nr. 4 Naturschutzgesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig an den Naturdenkmalen inkl. des Kronenbereiches nach § 2 dieser Verordnung verbotene Handlungen vornimmt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis 50.000 Euro geahndet werden.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mannheim, den 28.07.2016gez.Kurz.....
Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Verkündungshinweis:

Nach § 76 NatSchG ist eine Verletzung der in § 74 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Verkündung der Verordnung schriftlich bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Grünflächen und Umwelt, Collinistr. 1, 68161 Mannheim geltend gemacht werden; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Anlage 1 zur Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Mannheim

Anzahl / Art (Name)	Ortsteil Straße Flurstücks-Nr.	lfd. Nr. Einzelblatt-Nr.
1 Rosskastanie (Aesculus hippocastanum)	Oststadt Unterer Luisenpark 4847/3	18 N 62
1 Blut-Buche (Fagus sylvatica f. purpurea)	Oststadt Unterer Luisenpark 4847/3	19 N 62
1 Platane (Platanus acerifolia)	Oststadt Unterer Luisenpark 4847/3	20 N 62
1 Trompetenbaum (Catalpa bignonioides)	Neckarstadt-Ost Eisenlohrplatz 630	21 M 63
1 Japanischer Schnurbaum (Styphnolobium japonicum)	Innenstadt Schillerplatz 2140	22 N 61
1 Platane (Platanus acerifolia)	Lindenhof Schnicklenloch/Rennershofstraße 2068	23 O 61
1 Ginkgo (Ginkgo biloba)	Innenstadt Ostseite Amtsgericht/Schloss 2046/28	24 N 60

Geschützte Umgebung: Jeweils der Kronenbereich Schutzzweck: Erhaltung der Bäume aus stadtoökologischen Gründen Beschränkung der bisherigen Nutzung: keine Wasser- und Pflegemaßnahmen, Erkränkungen oder sonstige Beeinträchtigungen bekannt werden, ist unverzüglich die Untere Naturschutzbehörde zu benachrichtigen.

Verordnung Schutz von 24 Bäumen, Anlage 1